

## Hotel von Schindel bis Bett aus OAK-Holz



Statt einer Schlüsselübergabe wurde gesägt (von links): OAK-Geschäftsführer Dani von Euw, OAK-Präsident Stephan Betschart, Pächterpaar Ursula und Richard Gasenzer und Architekt Ivan Marty.

Bild Ernst Immoos

**STOOS** Das neue «hölzerne» Hotel Stoos-Hütte ist eröffnet. Mit dem rund 3,6 Mio. Franken teuren Ersatzneubau hat die Oberallmeind eine Bijou-Gaststätte geschaffen.

ERNST IMMOOS

Bei strahlendem Wetter erfolgte am Samstag nach siebenmonatiger Bauzeit die Eröffnungsfeier für das Hotel Stoos-

Hütte. Die Oberallmeind-Korporation (OAK) liess einen Neubau für das 1935 erstellte Skihaus NSZK realisieren. Fast ganz aus OAK-Holz präsentiert sich die neue Gaststätte, die über dem Stoos thront: «Wir glauben an eine weitere touristische Entwicklung auf dem Stoos, deshalb investierten wir hier», erklärte OAK-

Präsident Stephan Betschart. Er hiess zu diesem Freudentag unter anderen Pfarrer Konrad Burri, der das Hotel

**«Wir glauben an die touristische Entwicklung.»**

STEPHAN BETSCHAT, OAK

unter den Machtschutz Gottes stellte, Regierungsrat Othmar Reichmuth (ehemaliger OAK-Geschäftsführer) und die Grussüberbringer Gemeindepräsident Silvan Kälin und Bruno Lifart, Stoosbahnen AG, sowie das Pächterpaar Ursula und Richard Gasenzer herzlich willkommen.

**Holz von «Scheitel bis Sohle»**

Zum gelungenen Neubau äusserte sich Edi Wiget, OAK-Bereichsleiter Bau.

Er stellte das Hotel Stoos-Hütte, welches der Schwyzer Architekt Ivan Marty projektiert hat, von unten bis oben vor. Am neuen Bauwerk wurde zu fast 90 Prozent Holz aus OAK-Waldungen verbaut: «Von den Schindeln bis zu den Betten ist alles aus unserem Holz», versicherte Wiget.

Und «hölzig» gings weiter. Toni Arnold, Präsident Schwyzer Holz, überreichte dem OAK-Präsidenten Betschart das Zertifikat «Herkunftszeichen Schweizer Holz». «An diesem Gebäude wurden 298 m<sup>3</sup> Holz verbaut. So viel Holz wächst in der Schweiz in 17 Minuten nach», fügte Arnold an.